

STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 38 · Februar 2013



3 Jahre BürgerAKTIV Drewitz Seite 5

von links nach rechts: vorne Lenore Beichler, Wolfgang Beier, Hannelore Seipold, Bernd Müller, dahinter Peter Schröter, Dr. Hartmut Böhm, Adelheid Karsten, Ralf Lux, Günther Waschkuhn

Foto: K. Feldmann

In dieser Ausgabe



Interview mit
Baubeigeordnetem Seite 4



Logo für Gartenstadt
Seite 5



Konzerte in der Sternkirche
Seite 8

Foto-Club Drewitz (F-CD)



Mit Spaß und Elan haben Schüler der Foto-AG der Priesterwegschule sich nach den Weihnachtsferien wieder neuen Aufgaben gewidmet. Mit ihrem Leiter Johnny Lehmann erschlossen sie sich die Makro-fotografie. Dabei wurden technische und optische Kenntnisse vertieft und die Handhabung der Kameras gefestigt.



Zur letzten Halloween-Party des SC Potsdam im Kirchsteigfeld wurden vom F-CD große und kleine Vampire und andere unheimliche Gestalten fotografiert.

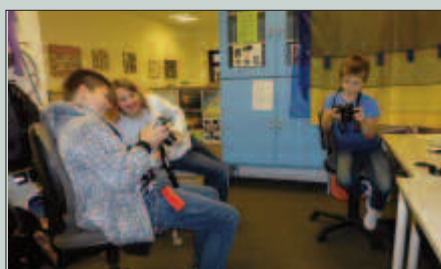


Auch beim Adventsmarkt im HNC konnten Groß und Klein sich mit dem Weihnachtsmann auf Sofortfotos verewigen lassen. Mit Chika Schmidt und Ines Kokert führten Schüler der Priesterweggrundschule ein lustiges Weihnachtsprogramm auf.



Darüber hinaus besuchen die Mitglieder des Fotoclubs andere Ausstellungen, nehmen an Vernissagen teil oder fotografieren im Wohngebiet, z.B. den Fortgang der Arbeiten an der Priesterweggrundschule zur Stadtteilschule. Und natürlich wird sich ausgetauscht, gefachsimpelt und in vielfältiger Form gestaltet und auch mal geieert.

J. Lehmann



Marie, Andrej und Kevin betrachten ihre Ergebnisse.



Nach wie vor finden die Clubabende am 1. und 3. Mittwoch des Monats in der Konrad-Wolf-Allee 13 ab ca. 17.00 Uhr statt. Interessenten sind immer willkommen. Telefonische Rücksprachen über 0174-6187435.

Frühjahrsputz Am Stern und in Drewitz

Das Lokale Bündnis für Familie und die Wohnungsunternehmen laden ein

Eine gute Tradition hat bereits der jährliche Frühjahrsputz im Wohngebiet Am Stern. In Drewitz soll es nun zu einer guten Tradition werden, den Frühling mit Harke und Besen zu begrüßen.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen, sich zu beteiligen. Dazu treffen wir uns am **Sonnabend, den 16. März 2013**. Jeder kann sich individuell in seinem Wohnumfeld betätigen oder kommt ab 9.00 Uhr zu den Treffpunkten am Bürgerhaus Stern*Zeichen, dem Projektladen Drewitz oder an den von den Wohnungsunternehmen festgelegten Einsatzschwerpunkten.

Ab 11.00 Uhr haben alle Beteiligten die Möglichkeit, sich mit einer Bratwurst und einem Getränk zu stärken. Dazu gibt es hinter dem Stern*Zeichen und vor dem Projektladen jeweils einen Grill und es ist auch Zeit für das eine oder andere Gespräch.

Bitte beachten Sie die Hinweise in den Hauseingängen, die von Ihrem Vermieter vorher ausgehängt werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Kathrin Feldmann unter der Tel.-Nr.: 743 57 14 oder per mail k.feldmann@stadtkontor.de zur Verfügung.



Favorit fürs Begegnungszentrum ausgewählt

Große Angebotsvielfalt für Drewitz geplant

Der Verein Soziale Stadt Potsdam hat ein Auswahlverfahren für die Trägerschaft des künftigen Begegnungszentrums in der Stadteilschule in Drewitz für sich entscheiden können. Nun müssen noch die Stadtverordneten in der nächsten Stadtverordnetenversammlung beschließen. Wir sprachen mit Kathleen Walter, der Leiterin des Projektladens Drewitz, die die Bewerbung mit erarbeitet hat.

Welche Idee hat der Verein für das Begegnungszentrum der Stadteilschule in Drewitz?

Es soll ein buntes Haus werden, mit einem Repertoire, das auf der regelmäßigen Angebotspalette des Projektladens basiert. Die wird erweitert durch viele Freizeitmöglichkeiten vor allem im kulturellen und sportlichen Bereich, die das Leben lebenswert machen. Der Projektladen Drewitz ist der Startpunkt gewesen, jetzt sollen die Angebote in der Stadteilschule aufblühen.



Welche konkreten Ideen stecken dahinter?

Ich möchte hier nur einige Highlights nennen, die nur mit uns möglich sind. Wir planen z.B. ein bundesweites Liedermachertreffen, eine Fahrradwerkstatt mit angegliederter Fahrschule zum Radfahren lernen und einen Sommer des Sports, in dem wir die Kids mit den Sportvereinen bekannt machen wollen.

Welche Ziele haben Sie?

Für jeden der unterschiedlichen Teilbereiche des Begegnungszentrums wie Bildung und Kultur gibt es natürlich spezifische Ziele. Mir persönlich ist der Bereich Gesundheitsförderung am wichtigsten, denn sind Körper und Geist gesund, dann fühle ich mich auch wohl.

Wie sieht es mit möglichen Partnern aus?

Wir wollen das Begegnungszentrum nicht alleine bespielen, sondern mit vielen Kooperationspartnern. Wir haben unsere Ressourcen und unsere Partner haben die ihren, aber nicht immer die passenden Räumlichkeiten, um ihre Ideen umzusetzen. In der Stadteilschule wird es zum Beispiel einen großen Saal geben, einen Ort der Kreativität, und ein Kochstudio. Das bietet viele Möglichkeiten. Wir werden uns gleichzeitig auf uns konzentrieren und unsere Partner in ihrer Arbeit unterstützen. Als Partner konnten wir unter anderem die Kammerakademie Potsdam, das Hans-Otto-Theater, die Urania Schulhaus GmbH, das Thalia Kino, das Klinikum Ernst von Bergmann und die fabrik gewinnen.



Wie geht es jetzt weiter?

Die Arbeit hat mit unserem Konzept erst angefangen. Das wird nun konkretisiert. Klar ist, wir wollen die Leute mitnehmen und stellen unseren Partnern, Teilnehmern und Multiplikatoren das Konzept vor. Wir werden die Kooperationsgespräche vertiefen, die Absichtserklärungen in konkrete Kooperationsverträge einfließen lassen. Und ganz wichtig ist: Wir suchen nach einem Namen.

Das Interview führte Raili Münke

Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung AmStern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdam
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel. 0331/743 57 14 · Fax 0331/748 20 92
eMail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am
6. Mai 2013

Redaktionsschluss:

12. April 2013

Satz & Layout & Druck:

Druck- und Medienhaus Hans Gieselmann GmbH & Co. KG, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm
„Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Zustimmung.

„Gartenstadt Drewitz - behutsame und grüne Stadterneuerung in der Platte“

Ein Interview mit dem Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen, Herrn Matthias Klipp



Seit Beginn des Werkstattverfahrens zur Gartenstadt Drewitz sind 2 Jahre vergangen. Wo steht das Projekt aus Ihrer Sicht heute?

Von der Idee im Jahr 2009 bis zur Fertigstellung der Kernmaßnahmen in der Gartenstadt Drewitz Ende 2013, das ist eine sensationelle Geschwindigkeit, in der dieses Stadtentwicklungsprogramm umgesetzt wird. Möglich wurde das nur durch eine neue Prioritätensetzung in der Bauverwaltung und der kooperativen Begleitung des Projektes durch die Stadtverordneten. Die Gartenstadt Drewitz wurde bisher positiv über die Parteigrenzen hinweg unterstützt.

Die Stadtteilschule wird zum Beginn des neuen Schuljahres im Sommer 2013 fertig gestellt und die ersten Mieter sind in die energetisch sanierten Wohnungen der ProPotsdam eingezogen. Wenn der Winter sich verabschiedet, wird es mit dem Umbau der Konrad-Wolf-Allee zum Konrad-Wolf-Park los gehen. Vor einigen Tagen habe ich den Bauvertrag für die geplanten Umgestaltungsmaßnahmen zum Grünen Kreuz in Höhe von 1,4 Mio € unterschrieben.

Die Bürgerbeteiligung ist ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg solcher Projekte. Wie ist das in Drewitz?

Ohne die aktive Bürgerschaft im Stadtteil wäre das Gartenstadtprojekt gescheitert. Sie haben wesentliche Ideen in die Planungen eingebracht, wie zum Beispiel bei der Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung. Es hat sich wieder gezeigt: die Betroffenen sind die Experten im Rahmen einer behutsamen Stadterneuerung. Die Investitionsbank des Landes Brandenburg hat die Bewilligung

der Fördermittel unter anderem von einer aktiven Bürgerbeteiligung abhängig gemacht. Somit waren wir mit unserem Konzept zur Bürgerbeteiligung und der Einbeziehung der Bürgervertreterinnen und -vertreter gut aufgestellt. Die gewählte Bürgervertretung Drewitz sichert neben weiteren Bürgerinitiativen im Stadtteil die Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger bei den Belangen zur Gartenstadt Drewitz.

Optimal sind Umbau- und Sanierungsmaßnahmen mit enormen Mietsteigerungen verbunden. Was haben die Drewitzer Mieterinnen und Mieter zu erwarten?

Die Sozialverträglichkeit steht neben Ökologie und guter Infrastruktur im Mittelpunkt des Projektes. Das Grundversprechen zur Gartenstadt Drewitz ist der sozialverträgliche Umbau und wir werden von der behutsamen Stadterneuerung nicht abweichen. Der Einsatz einer unabhängigen Mieterberatung unterstützt dieses Vorhaben und wird von den Mieterinnen und Mietern stark nachgefragt und geschätzt.

In dem Pilotprojekt der ProPotsdam werden die Wohnböcke in der Konrad-Wolf-Allee 14-24, im Guido-Seeber-Weg 2-8 sowie in der Eduard-von-Winterstein-Straße 1-13 umgebaut. Von den insgesamt 200 Wohnungen sind 116 Wohnungen mietpreis- und belegungsgebunden, die Nettokaltmiete beträgt 5,50 Euro. Durch einen möglichst hohen energetischen Standard nach der Sanierung und die Umstellung auf erneuerbare Energien sollen die Betriebskosten für die einzelnen Mieterinnen und Mieter gesenkt werden. Aber nicht nur die Wohngebäude werden energetisch saniert, auch die Sanierung der öffentlichen Gebäude, die Verkehrsorganisation, die Energieherstellung und vieles mehr sollen so optimiert werden, dass die Drewitzer Mieterinnen und Mieter mit möglichst geringem Energieverbrauch durch den Alltag kommen. Drewitz soll sich im Rahmen des Umbaus zur Gartenstadt in Richtung einer Null-Emission-Stadt bewegen.

Das Besondere am Gartenstadtprojekt scheint ein breites Spektrum an Fördermitteln zu sein. Wie setzt sich dieses zusammen?

Das ist in der Tat so. Uns ist es gelungen, unterschiedliche Fördermittelgeber für das Projekt der Gartenstadt zu begeistern. Der Konrad-Wolf-Park wird mit 3,3 Mio. € aus Mittel der EU und der Umbau der Grundschule „Am Priesterweg“ zur Stadtteilschule aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt mit 2,3 Mio. € gefördert. Die Stadt Potsdam bringt dazu die notwendigen Eigenmittel auf.

Darüber hinaus fließen weitere Fördergelder aus dem Bildungsbereich und Mittel des Kommunalen Immobilienservice in die Finanzierung dieses Objektes.

Das Land Brandenburg stellt für die ersten geförderten Wohnungen 4,6 Mio. € Baudarlehen zur Verfügung, dazu gibt es 1,7 Mio. € Zuschuss für die Aufzüge. Neben dem Eigenkapital der ProPotsdam stehen 2,5 Mio. € KfW-Darlehen zur Verfügung.

Was wünschen Sie den Gartenstadtbewohnerinnen und -bewohnern für die Zukunft?

Die Drewitzer Bewohnerinnen und Bewohner möchten weiterhin streitbar bleiben und sich für Ihren Stadtteil einsetzen. Sie haben gezeigt, dass man mit bürgerschaftlichen Engagement viel bewegen kann. Politik und Verwaltung sind immer gut beraten, wenn sie sich die entsprechende Rückkopplung aus der Bürgerschaft holen.

Dabei gehe ich allerdings davon aus, dass gemeinsame Gespräche, Informationsveranstaltungen, aber auch der Schriftverkehr mit dem Ziel - lösungsorientiert - immer auf einer sachlichen Ebene stattfinden werden.

Und ich wünsche der Gartenstadt Drewitz, dass die Menschen, die bisher hier wohnen, sich auch in Zukunft in ihrem Stadtteil wohl fühlen und dass sie gern in ihrem Drewitz wohnen.

*Das Interview führte Kathrin Feldmann
Foto: W. Beier*

Bürgervertretung Drewitz

Die Bürgervertretung Drewitz hat am 03.01.2013 ihre neuen Büroräume bei der unabhängigen Mieterberatung im Guido-Seeber-Weg 7 in Potsdam Drewitz bezogen.

Jeden Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr ist freie Sprechstunde.



Gerne können Sie auch außerhalb der Sprechstunden einfach und unverbindlich bei uns rein schauen wenn sie sehen, dass wir vor Ort sind oder Sie teilen uns unter:
buergervertretung-drewitz@arcor.de
 bzw. 0 32 21 - 1324 220
 ihren Terminwunsch einfach mit.
 Besuchen Sie unsere Internetseite
www.buergervertretung-drewitz.de

Enthüllt: Ein Logo für die Gartenstadt

Drewitzerinnen und Drewitzer haben es ausgewählt

Die Gartenstadt Drewitz hat ein eigenes Logo. Der Bereichsleiter Stadterneuerung, Dieter Lehmann, und der Geschäftsführer der ProPotsdam, Jörn-Michael Westphal, präsentierten den Siegerentwurf des Logo-Wettbewerbs im Projektladen Drewitz in Anwesenheit der an der Logoentwicklung teilnehmenden Agenturen sowie den beteiligten Schüler- und Kindergruppen.

224 Drewitzerinnen und Drewitzer im Alter von sechs bis über 90 Jahren haben an der Abstimmung teilgenommen. Gewonnen hat der Entwurf der Frenkelson Werbeagentur. Dieter Lehmann fand die Entscheidung gut nachvollziehbar: „Besonders gefällt mir, dass das Logo ganz zentral auf das ‚grüne Kreuz‘ setzt und somit elegant einen zentralen Punkt des Gartenstadtkonzeptes aufgreift.“ Jörn-Michael Westphal von ProPotsdam

ergänzte: „Der Siegerentwurf zeigt eine fröhliche, lebenswerte Gartenstadt. Das ist unser Ziel und wir von ProPotsdam arbeiten intensiv zusammen mit unseren Partnern in Drewitz daran, dieses Ziel zu erreichen.“



Die Drewitzerinnen und Drewitzer waren aufgerufen, das Siegerlogo aus drei zur Auswahl stehenden Logoentwürfen auszuwählen. Die Abstimmung fand zunächst vom 6. bis zum 20. Dezember 2012 im Projektladen Drewitz statt. Anschließend tourten die Logoentwürfe noch bis zum 18. Januar 2013 durch die sozialen Institutionen wie Altenheime, Schulen und Kitas. Somit wurde der winterlichen Witterung zum Trotz wirklich allen Bürgerinnen und Bürgern der Gartenstadt Drewitz die Möglichkeit der Teilnahme gegeben.

Der Siegerentwurf wird ab sofort von der Landeshauptstadt, der ProPotsdam und ihren Gesellschaften, dem Verein Soziale Stadt Potsdam sowie der Bürgervertretung Drewitz verwendet.

Text + Foto: Stadt Potsdam

Drei Jahre BürgerAKTIV Drewitz

Drei Jahre sind eine vergleichsweise kurze Zeit in der Entwicklung eines Stadtteils, deshalb haben wir auf einen Sektempfang verzichtet. Aber es erscheint doch einer Betrachtung wert, dass ein aus eigener Kraft gebildetes Bürgeraktiv neben einer inzwischen gewählten Bürgervertretung nicht nur noch besteht, sondern unverändert intensiv arbeitet und gerade weiter wächst. Von denjenigen, die am 3.11.2009 das



BürgerAKTIV Drewitz/Neubaugebiet im Havel-Nuthe-Center (HNC) gründeten, sind noch zwei Mitglieder dabei. Andere kamen und gingen. Manchen wurde die Beanspruchung zu groß, einzelnen waren wir nicht aggressiv genug. Aber unsere Arbeitsweise ist die klare, sachliche Auseinandersetzung, auch verbunden mit entschiedenen Forderungen.

Bald konnten wir mit unseren Sitzungen und Sprechstunden in den damaligen „Projektraum“ einziehen, den wir aber Anfang 2011 aus gutem Grund verließen. Seitdem nehmen wir gern die Gastfreundschaft der KITA „Storchennest“ in An-

spruch. Dort sind wir regelmäßig am 3. Mittwoch im Monat für die Drewitzerinnen und Drewitzer ansprechbar. Außerdem können sich alle an unserer Informationstafel im HNC und auf unserer Homepage, die wir dank eines Förderbetrages betreiben können, über unsere Arbeit und unsere Anliegen auf dem Laufenden halten.

In der Gründungserklärung des BürgerAKTIVs heißt es, dass wir zu einer Verbesserung des Miteinanders der Menschen und des Erscheinungsbildes unseres Stadtteils beitragen und größere Veränderungen im Wohngebiet – damals kam die „Gartenstadt“ ins Gespräch – kritisch begleiten wollen. Das letztgenannte Vorhaben gestaltet sich manchmal unerwartet schwierig, wenn es Außenstehenden nicht gelingt, unsere Einwände und unseren Widerspruch ernst zu nehmen.

Für das Miteinander im Wohngebiet können wir vor allem durch die Unterstützung der Rahmenbedingungen etwas tun. Aus diesem Grund organisierten wir Einwohnerversammlungen. Unser Anliegen ist dabei nicht nur die Information, sondern auch das gemeinsame Gespräch. Erfreulicherweise besuchten jeweils weit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unsere Veranstaltungen. Besonders wichtig erscheint uns rückblickend die Versammlung im Frühjahr 2011, die mit entscheidend war für eine nachhaltige Beteiligung der Drewitzerinnen und Drewitzer an den durch die Entwicklung der „Gartenstadt“ bedingten Veränderungen. Bei einer unserer ersten Aktivitäten kümmerten wir uns intensiv darum, dass die Stadtteilzeitung STERN DREWITZ in alle Briefkästen des Neubaugebietes Drewitz gelangt. Darüber hinaus beteiligen sich Mitglieder des BürgerAKTIVs an der Arbeit des Beirates zur Vergabe von Fördermitteln für soziokulturelle Projekte Am Stern und in Drewitz. Die Entwicklung der Grundschule „Am Priesterweg“ zu einer Stadtteilschule mit einem Be-

gegnungszentrum für alle haben wir in jeder Phase unterstützt.

Unser BürgerAKTIV hat sich in den zurückliegenden Jahren engagiert für die Verbesserung des Erscheinungsbildes des Stadtteils eingesetzt. Allerdings müssen wir feststellen, dass die sichtbaren Ergebnisse in einem unbefriedigenden Verhältnis zu unserem Aufwand stehen. Am Zustandekommen der grünen Qualitätsoffensive, die rund um den Ernst-Busch-Platz und in der „Rolle“, aber auch auf ehemaligen „Sperrmüllplätzen“ deutlich wird, waren wir durch Kritik an dem vorherigen Zustand beteiligt. Das BürgerAKTIV belässt es aber nicht bei Kritik, sondern ergreift selbst die Initiative. Dreimal haben wir im Wohngebiet und dem angrenzenden Wald Frühjahrsputz-Aktionen durchgeführt, für die wir in Zukunft auf eine breitere Beteiligung hoffen. Regelmäßig finden Begehungen mit dem Außendienst des Ordnungsamtes statt, um Schmutz und Sperrmüll entgegenzuwirken.

Gegenwärtig setzen wir uns mit großem Nachdruck bei den Verantwortlichen dafür ein, dass die positiv begutachteten Linden im Guido-Seeber-Weg 1-8 nicht gefällt und durch Neupflanzungen ersetzt werden, sondern den Anwohnerinnen und Anwohnern als bereits vorhandenes Grün erhalten bleiben.

Wenn wir zu unserem kleinen Jubiläum drei Wünsche frei hätten, dann wohl vor allem diese: Eine beweglichere Stadtverwaltung, eine ProPotsdam, die trotz oder gerade wegen ihrer anerkanntswerten Aktivitäten bescheidener auftritt und mehr Drewitzerinnen und Drewitzer, die deutlich sagen, was sie meinen, ohne nur zu schimpfen.

BürgerAKTIV Drewitz

Telefon 0331/616099

E-Mail: info@buergeraktiv-drewitz.de

www.buergeraktiv-drewitz.de

Neues aus dem Projektladen Drewitz



PASST – Präventives Anti-Schulden und Solvenz-Training

Am 22.02.2013 startet das neue Projekt in Drewitz, das sich an verschuldete Menschen wendet, die lernen wollen, besser mit ihrem Geld umgehen zu können. Getragen wird PASST in enger Kooperation zwischen dem Bereich Wohnen der Landeshauptstadt Potsdam – Wohnungssicherung, dem Projektladen Drewitz, der AWO-Schuldnerberatung und der ProPotsdam GmbH.

Das Training findet in der Gruppe statt und vermittelt in zwölf auf einander abgestimmten Modulen alles Wissenswerte über das „liebe Geld“ und die vielen Fallstricke, die daran hängen. Es werden Verbraucherinformationen gegeben und dient auch dem gegenseitigen Austausch der TeilnehmerInnen, die Unterstützung und Hilfe suchen.

Walken in Drewitz

Bei dem Fitness-Programm Walken in Drewitz unter der Anleitung von Evelyn Steinert treffen sich alle Walkingbegeisterte **jeden Mittwoch um 17.00 Uhr** vor dem Projektladen, Konrad-Wolf-Allee 27 und walken gemeinsam durch den Kiez. Gesund und fit bleiben, dabei nette Menschen aus der Nachbarschaft kennen lernen

und regelmäßig sehen, was im Kiez so läuft. Dieses Angebot des Projektladens für Erwachsene ist kostenfrei. Einstieg ist jederzeit möglich.

Sprechen Sie Deutsch?!

Jeden Donnerstag, 13.00-14.30 Uhr findet der neue Deutsch-Gesprächskreis statt. Sie möchten sich in der deutschen Sprache zu Hause fühlen, die Menschen hier besser verstehen können, im Gruppenzusammenhang Ihre Kenntnisse der deutschen Sprache konkret durch Sprechen und Zuhören erweitern mit Blick auf eventuelle, berufliche Einsatzmöglichkeiten? Dann sind Sie hier bei Diana Ritscher-Guth genau richtig. Folgende Themen werden u.a. behandelt: grundlegende Grammatikfragen, Telefonate, Gesundheit und Hilfe, Kino und Museum, Haus und Wohnung, Arbeit, Zukunftspläne, Diskussionsrunden (Zustimmen, Ablehnen), politisches Leben.

Donnerstag, 14.02.2013, 18.00 Uhr

Lesung und Gespräch mit Rajvinder Singh (Neu-Delhi)

Der Projektladen Drewitz lädt ein zu einer Lesung und einem Gespräch mit dem indischen Autoren Rajvinder Singh. Er ist Mitte der Fünfziger in Karputhala geboren. In Indien befasste er sich im Studium mit den Fächern Politische Ökonomie, Mathematik, Englische

Philologie, Literatur und Sprachwissenschaften. 1976 zog er nach Deutschland. Auch hier studierte er weiter, meistens mittels Stipendien. Seit 1985 veröffentlicht er seine Texte hauptsächlich auf Deutsch, gelegentlich auch auf Punjabi. Für seine zahlreichen Werke wurde er mehrfach gewürdigt, u.a. als Stadtschreiber zu Trier. Inzwischen lebt er in Neu-Delhi.

Rajvinder Singhs literarischen Werke gehören hauptsächlich in den Bereich der Lyrik. So verfasste er u.a. „Über den Horizont hinaus“, „Vögel und andere Fische des Windmeeres“ oder „Ufer der Zeit“.

Er verdient nicht nur als Autor sein Geld, sondern leiht häufig auch indischen Schauspielern seine Stimme. Dazu gehören auch Aasif Mandvi in „Spider-Man 2“ sowie die Rolle des Rajesh Koothrappali in „The Big Bang Theory“.

Donnerstag, 21.02.2013 17.00 Uhr

„Steuererklärung selbst gemacht“

Eine Steuererklärung macht sich nicht von alleine. Aber viele Dinge lassen sich leicht erlernen.

Torsten Wiedemann (Dipl.-Betriebswirt (FH) / Steuerberater in Potsdam) kann Rat und Antwort geben, wie Sie es allein hinbekommen, worauf es ankommt, und was Sie wo finden.

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Die Arbeit von Way out e.V.

Wo andere wegschauen, fängt unsere Arbeit erst an

Wir haben den Mut uns den brennenden sozialen Fragen der Gegenwart zu stellen. Aus dieser Motivation heraus haben wir in Potsdam den Verein Way out e.V. gegründet, welcher durch ehrenamtliche Mitarbeiter / -innen, Freunde und Unterstützer / -innen aus der Landeshauptstadt und deren Umgebung ins Leben gerufen wurde. Die Gründung erfolgte im Jahre 2009. Way out bedeutet Ausweg und wir sind ein sozial engagierter und gemeinnütziger Verein, dessen Hauptaugenmerk sich auf junge Menschen, ihre Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten richtet. Ziel unseres Engagements ist die Unterstützung hilfebedürftiger Personen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, kriminell gefährdete Jugendliche aus ihrem nachteilig wirkenden Milieu herauszulösen und wollen sie befähigen, im Sinne der Resozialisierung, neue Alltagsstrukturen zu entwickeln. Als alternative Anlaufstelle für Jugendliche möchten wir ihnen neue Wege und Perspektiven aufzeigen, ihr Leben neu zu ordnen und somit einen angemessenen Platz in der Gesellschaft zu finden. Unsere Arbeit zeichnet sich, trotz ihres theoretischen Hintergrundes, vor allem durch Praxisnähe aus und wir sind mit unseren Projekten weit über die Grenzen Potsdams hinaus tätig. Unser Ver-

ein ist unabhängig und trägt sich durch Mitgliedschaften, Spenden, Fördergelder, Workshops und Vorträge, aber auch durch Dienstleistungen. Zu diesen Dienstleistungen gehören u.a. Umzugshilfe, Wohnungsaufösungen und Transporte.

In den Wohngebieten Am Stern und in Drewitz haben wir uns mit verschiedenen Projekten bereits einen guten Namen gemacht: „Alles Pappe“ auf dem Ernst-Busch-Platz, „Aktion Bretterbude“ und „Grüne Patenschaften“ in Drewitz. Als Mitglied im Lokalen Bündnis für Familie Am Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld sind wir als zuverlässiger Partner bekannt, wenn es um Logistik und handwerkliche Hilfe geht.



Asta-Nielsen-Str.3, 14480 Potsdam
wayout.potsdam@gmail.com
Telefon: 0331 / 27313972, Fax: 0331 / 27313974
Mobil: 0151 / 20539628
www.wayout-potsdam.com

Der Projektladen Drewitz ist bei Facebook

Seit dem 6. Dezember 2012 ist der Projektladen Drewitz mit einer eigenen Seite bei Facebook vertreten. Die DrewitzerInnen erhalten hier die Möglichkeit ihre Ideen, Wünsche und Anregungen zu äußern, die das Angebot des Projektladens, aber auch den Stadtteil betreffen. Auch kann man sich über aktuelle Veranstaltungen, Monatspläne und Projekte des Projektladens Drewitz samt Fotos informieren. So findet man auf der Facebook-Seite Infos über Veranstaltungen, genauso wie eine kleine Auswertung mit Fotos von der Umgestaltung des Pavillons hinter dem Schillergymnasium. Die Facebook-Seite ist somit gleichzeitig eine Informations-, Diskussions- und Dokumentationsplattform.

Besuchen Sie uns doch mal!



Über die Praxis in Arbeit

Neue Qualifizierungsphase bei WorkIn Potsdam

Die Aufgaben im Bereich der Betreuung von Immobilien als bauliche, technische und soziale Systeme werden vielfältiger und anspruchsvoller: So werden beispielsweise zur Energieeinsparung komplexe Steuerungssysteme installiert und Schadensmeldungen erfolgen immer weniger auf Papierformularen, sondern zunehmend elektronisch. Mit der steigenden Anzahl älterer Mieter/-innen steigt die Notwendigkeit, vor Ort Ansprechpartner/-innen mit sozialen Kompetenzen zu haben, um so adäquate Unterstützungsleistungen anbieten bzw. vermitteln zu können.

Gemeinsam mit Wohnungsunternehmen wurde ein 18-monatiges Qualifizierungsprogramm mit Werkstatt-, Fach- und Praxisphasen ausgearbeitet, um so Langzeitarbeitslose im Bereich der Hausbe-

treuung schulen zu können. Die enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen zeigt bereits Erfolg: Einem Teilnehmer wurde im Anschluss an seine zweite Praxisphase vom Unternehmen eine Stelle angeboten. Er hat die Chance genutzt und die Qualifizierung vorzeitig nach 11 Monaten beendet.

Das Projekt WorkIn Potsdam bezieht vorrangig Unternehmen in die Praxisphasen ein, die kurz- bis mittelfristig Stellen im Bereich Hausmeister/Hausbetreuer zu besetzen haben. Zurzeit beteiligen sich sieben Potsdamer und zwei Berliner Unternehmen, sowie ein Unternehmen aus Kleinmachnow.

Die nächste - und vorerst letzte - 18-monatige Qualifizierungsphase für neue Teilnehmer/-innen beginnt **am 4. März 2013**. Bewerben können sich alle Frauen und Männer, die ALG II beziehen, älter

als 45 Jahre sind und in Drewitz, Am Stern oder Am Schlaatz wohnen. Rufen Sie bei uns an oder schauen Sie einfach in unseren Projekträumen in der Konrad-Wolf-Allee 45 vorbei. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.workin-potsdam.de.

Dieses Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert. Projektträgerin ist die ProPotsdam Facility Management GmbH.

Ansprechpartner:

Mareike Feldpausch und Falko Tesch
Konrad-Wolf-Allee 45, 14480 Potsdam
Tel.: 730 40 07

Karina Grabosch ist mitten drin im Projekt „WorkIn Potsdam“. Kaum ist sie im Geräteschuppen des Kindergartens, in dem sie gerade den Hausmeister unterstützt, verschwunden, kommen die Kinder schon mit kleinen Harken an und wollen mit ihr zusammen das Laub auf Sandkiste und Spielwiese zusammenfegen. Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist bei „WorkIn Potsdam“ zentral. Langzeitarbeitslose werden hier zu Hausmeistern der besonderen Art ausgebildet, den systemorientierten Haus-, Anlagen- und Einrichtungsbetreuern, kurz: FM-Mitarbeitern. Karina Grabosch hat lange ergotherapeutisch gearbeitet. Sie war drei Jahre lang arbeitslos, als sie sich entschied, herauszufinden, was sich hinter „WorkIn Potsdam“ verbirgt. „Wenn man es nicht ausprobiert, weiß

man es nie. Aber wenn man es versucht, dann kann man eigene Fähigkeiten entdecken“, sagt sie heute und freut sich, dass sie durch die verschiedenen vermittelten Gewerke viel Neues lernen kann. Dazu gehören u.a. die Fachbereiche Elektro, Garten- und Landschaftsbau sowie Maler. In Praxis- und Theoriephasen erlernen die Teilnehmer alle nötigen Kenntnisse.

In „Dienstleistungsteams“ können sie ihre Kenntnisse anwenden und haben so schon in der Kita Storchennest und im Schiller-Gymnasium mit angepackt. „Es ist eine sehr gute Möglichkeit und auch eine Chance“, meint Karina Grabosch. Sie hat zum Beispiel während der Ausbildung festgestellt, dass sie gerne in der Natur arbeitet.

Die Teilnahme an dem 18-monatigen Pro-



gramm ist freiwillig. „Man trifft andere Leute, kann sich austauschen und sich in Arbeit bestätigen“, ergänzt sie. „Und es ist ein kleiner Beitrag, den man für die Allgemeinheit leistet.“ Am Ende sollen die Teilnehmer wieder Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt finden.

R. Münke

Beratung beim Arbeitslosenverband

Wer am 01. September vergangenen Jahres das Stadtteilstell Am Stern oder im Dezember die Adventsmärkte besuchte, hat sicherlich auch den Stand des Arbeitslosenverbandes Potsdam entdeckt.

Im April 2012 verlagerten wir unsere Beratungsstelle von der Templiner Straße in die Asta-Nielsen-Str. 3 in Drewitz. Wir haben hier ein sehr aktives Netzwerk engagierter Stadtteilinitiativen vorgefunden, das uns mit offenen Armen aufnahm und in

die lokalen Aktivitäten, z.B. Bürgerfeste, einbezieht.

Wir möchten Sie hier auf unsere Einrichtung und deren kostenlose Dienstleistungen sowie Hilfe zur Selbsthilfe aufmerksam machen.

Wir bieten Ihnen

Schuldner- und Insolvenzberatung
(bei Frau Hartwich und Frau Vogel)

Bürgerberatung für von Arbeitslosigkeit Bedrohte sowie für Bezieher von Arbeitslosengeld 1 und 2 (Hartz IV) (bei Frau Holtz)

Besser ist es natürlich, wenn es gar nicht erst zu solchen Situationen, wie Schulden oder Insolvenz, kommt, indem man sich Rat und Hilfe holt, bevor die Probleme unübersichtlich werden.

Telefonisch erreichen Sie uns unter: 0331-964808 und 0331-20127846.

Im Internet unter:

www.alv-brandenburg.de



Integration und Chancengleichheit Älterer durch Bildung

Die Kontaktstelle Potsdam-Babelsberg ist eine von 10 Anlaufstellen der Akademie „2. Lebenshälfte“ im Land Brandenburg, die sich der Bildung und dem Engagement Älterer widmet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Integration und Chancengleichheit Älterer in Arbeitsmarkt und Gesellschaft durch vielfältiges Engagement zu fördern. Projekte der Bildung, Beschäftigung, soziale Kommunikation und Selbsthilfe ermöglichen

Menschen in der zweiten Lebenshälfte sich ihrer Kompetenzen bewusst zu werden, diese zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Mit einem breitgefächertem Kursangebot z.B. Sprachen, PC-Kurse, Umgang mit moderner Technik wie Benutzung von Handy oder Digitalkamera, Biographisches und kreatives Schreiben, aber auch Fitnessangebote ist die Kontaktstelle Anziehungsort für Ältere, die sich fortbilden und Neues kennenlernen wollen.

Gern besucht sind die Vortragsreihen und die Potsdam-Wanderungen am Donnerstag.

Details zu den einzelnen Angeboten beantwortet gern das Team des Bereiches Bildung der Kontaktstelle Potsdam.

Ansprechpartner: Monika Bockrath

– **Koordinatorin Bereich Bildung**

Karl-Liebknecht-Str. 111, 14482 Potsdam

Tel./Fax. 0331/200 46 95

E-Mail: bockrath@lebenshaelfte.de

Wir sind der Kinderclub „Junior“

Wie ihr auf unserer Landkarte sehen könnt, kommen die Kinder des Kinderclubs aus allen möglichen Ländern unserer Erde. Alle Kinder, die aus einem fremden Land kommen, bekommen einen Pfeil auf der Karte. Wenn auch ihr uns zeigen wollt, aus welchem Land ihr kommt, könnt ihr einfach mal im Kinderclub vorbeikommen.



Wochenplan

MONTAG

14.00 – 15.00 Uhr Backstube
15.00 – 16.00 Uhr Mädchen unter sich
16.00 – 17.00 Uhr Bewegtes Spiel

DIENSTAG

15.00 – 16.00 Uhr Computer/Spiele
16.00 – 17.00 Uhr Gitarre mit Jonny L.

MITTWOCH

15.00 – 16.00 Uhr Kreativ – Team
16.15 – 17.15 Uhr Eltern – Kind – Sport

DONNERSTAG

14.00 – 15.00 Uhr Sport und Spiel
16.00 – 17.00 Uhr Spaß mit der Wii

FREITAG

15.00 – 16.00 Uhr Märchenstunde

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. bis Fr. 11.30- 18.30 Uhr
Ferienöffnungszeiten: 10.00 – 16.00 Uhr

Eltern-Kind-Sport im Kinderclub

Auch wenn es jetzt draußen schon wieder richtig kalt ist, sollte man trotzdem immer in Bewegung bleiben. Im Kinderclub haben Kinder von 6-10 Jahren und ihre Eltern zusammen die Möglichkeit, ihren Kreislauf mal wieder richtig in Schwung zu bringen und gemeinsam Spaß zu haben.

Mittwochs um 16.15 Uhr kommt unser Bewegungstrainer.

Und da das Ganze über das Projekt BLIQ vom Gesundheitsamt gefördert wird, ist die Teilnahme für alle kostenlos. Jeder kann kommen!

Also Sportsachen einpacken und los geht's.

Fahrradwerkstatt

Der Frühling steht vor der Tür und euer Fahrrad ist nicht verkehrstauglich? Kein Problem!

In der Woche **vom 04.03. - 08.03.2013** könnt ihr mit eurem Drahtesel zu uns kommen und ihn gemeinsam mit uns fahrbereit machen.

Achtet bitte immer darauf, dass Bremsen, Licht und Klingel gut funktionieren!

KINDERCLUB „Junior“

Robert- Baberske- Str.6/8, 14480 Potsdam,
Tel. 0331 / 625896

MIT DER VOLKSSOLIDARITÄT UNTERWEGS

Konzert im Nikolaisaal Potsdam

„Original Saaletaler“

„Sag Dankeschön mit roten Rosen“

Do 18.04.2013, 15.30 Uhr, 12 € + 14 €

LESUNG IM HOTEL „MERCURE“

Eva Dobrzinski-Petersein Liest eine neue Folge „Potsdamer Anekdoten & Geschichten“

Sa 23.02.2013, 14.00 Uhr,

inkl.Kaffeegedeck, 12 €

Frauentagsfeier im Hotel „MERCURE“

Kulturprogramm, Kaffeegedeck, 1Gl. Sekt, Tanz
Sa/Sa 9./10.03.2013, 14.00 Uhr, 14,60 €

Frauentagsfeier der Ortsgruppe 076

Mit Modenschau + Verkauf der Sommermode
Kaffee und Kuchen

(Bitte Tasse + Teller mitbringen)

Grundschule Kirchsteigfeld

Die 12.03.2013, 14.00 Uhr

„Anhaltinisches Theater Dessau“

Oper „Aida“ von Giuseppe Verdi

Sa 20.04.2013, Start: 14 Uhr,

zurück gegen 21 Uhr 42 €

Soziales Engagement der VS in Potsdam

- Soziales Zentrum für obdachlose und bedürftige Menschen
- Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- Reparatur-Dienst „Holz“
- kostenfreie Sozialberatung
- Lese – Omas in Schulen
- Sammelstelle für Werkzeug für die Dritte Welt und bedürftige Menschen
- Ehrenamtliche Rentensprechstunde

Rückfragen: Frau Schmidt, Tel.: 96 78 257

(Dienstag – Donnerstag)

Volkssolidarität Kreisverband Mittelmark

Ortsgruppe 076, Kirchsteigfeld / Drewitz

Trödeln am HNC

03.03.2013, 8.00 - 15.00 Uhr

Start in die Trödelmarktsaison

07.04.2013, 8.00 - 15.00 Uhr

Trödelmarkt

Die Standmiete beträgt 5 EUR/lfd. Frontmeter.

Standbetreiber können sich unter:

0172/9031259 bei Frau Schippan anmelden.

Bierzeltgarnituren können ausgeliehen werden.

Falls es regnet oder stürmt findet der Trödelmarkt im HNC Drewitz statt!

Familienfest am HNC

Am Freitag, den 19.04.2013 veranstaltet der Kinderclub zusammen mit dem Havel-Nuthe-Center, dem Fotoclub-Drewitz und anderen Freunden wieder das Kinder- und Familienfest auf dem Ernst-Busch-Platz. Sicherlich wird es auch in diesem Jahr wieder ein tolles Programm für alle Großen und Kleinen geben. Alle Vereine und Gruppen sind herzlich eingeladen, das Programm des Festes mit zu gestalten. Informationen hierzu gibt es im Kinderclub oder bei Frau Schippan im Geschäft „Blumenwiese“ im HNC.



Club 18 im neuen Outfit

Der Club 18 ist mit seinem Haus ein Angebot für Jugendliche und Heranwachsende. Hier besteht die Möglichkeit sich zu treffen und die Freizeit aktiv und gemeinsam zu gestalten. Dazu gibt es eine Menge räumlicher Voraussetzungen wie Konzert- und Tanzsaal, ein

unter einem Dach. Dieser Besonderheit war bei der Erstellung des Entwurfes entsprochen worden.

Wichtig dabei war, dass die Gestaltung der Außenfassade der Lebenswelt und dem Lebensgefühl der jungen Menschen entspricht. Der Entwurf, der mit den Jugendlichen der Einrichtung entwickelt



Proberaum mit technischer Ausstattung und Musikinstrumenten. Ein Computerkabinett, ein Billardraum und eine Kreativwerkstatt.

Der Club 18 wurde im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ durch die Stadt Potsdam in den Jahren 2004 bis 2007 umgebaut.

Bisher war der Charakter des Jugendclub in der farblichen Fassadengestaltung noch nicht deutlich wahrnehmbar. Dies haben die Jugendlichen und die Mitarbeiter der Einrichtung geändert. Dazu ist in einem Workshop eine Idee entstanden und es wurde unter Anleitung von Nico Gauck (Student/-Lehramt Kunst) ein Entwurf erstellt.

Eine Besonderheit des Clubs besteht darin, dass das Haus von verschiedenen Besuchergruppen genutzt wird. Jugendliche, erwachsene Anwohner, junge Familien und Senioren begegnen sich täglich

wurde, hat eine positive und lebensbejahende Motivationsausrichtung. Die Einrichtung ist mit der Neugestaltung als Jugendclub besser erkennbar.

Im Vorlauf der Fassadengestaltung wurden den jugendlichen Teilnehmer in Graffiti-Kursen die verschiedenen Techniken gezeigt. Bedeutung hatte hier auch die Auseinandersetzung mit der Thematik des illegalen und legalen Sprayens.

Die Jugendlichen erlebten die Fassadengestaltung in einem Lern- und Werkstattcharakter. Sie selber haben unter fachmännischer Anleitung von Künstlern ihren Entwurf auf der Großfläche übertragen.

Dank der Unterstützung des Stadtteilmanagements von Stadtkontor und dem Programm Soziale Stadt sowie des Sterncentermanagement Potsdam hat der Club 18 nun ein neues Outfit.

Henry Berthold/ Club 18

„Torbiener“

Seit Januar gibt es im Club 18 einen neuen Fantreff des 1.FFC Turbine Potsdam. Alle, die sich für Frauenfußball interessieren und natürlich die Fans des 1. FFC Turbine Potsdam, sind dazu ab sofort herzlich eingeladen. In einer lockeren Gesprächsrunde wird über alles geklärt, was mit unseren „Torbiener“ zu tun hat. Von der Auswertung der letzten Spiele über alle Neuigkeiten und Entwicklungen des Vereins bis zum Ausblick auf die kommenden Begegnungen soll geredet und diskutiert werden. Auch der gemeinsame Besuch der Spiele im Karl-Liebknecht-Stadion oder des Trainings sind denkbar. Die nächsten Termine sind der **14.02., der 14.03. und der 11.04. jeweils um 15.30 Uhr** im Club 18 in der Pietschkerstr. 50. Interessierte melden sich bei Herr Lehmann unter Tel.: 60060210.

Treff für Arbeit- und Ratsuchende im Club 18

Ab sofort findet einmal im Monat ein Treff für Arbeit- und Ratsuchende im Club 18, in der Pietschkerstr. 50, statt. Der erste Treff findet **am 14.02.2013 von 10.00-12.00 Uhr** statt.

Der Treff beginnt immer mit einem gemeinsamen Frühstück in gemütlicher Runde. Im Mittelpunkt des Angebots stehen Gedankenaustausch und Beratung. Hilfe beim Bewerbungsschreiben und kostenlose Beratung durch Mitarbeiter des Arbeitslosenverbandes Potsdam werden angeboten. Der Treff soll den Ratsuchenden ermöglichen, in ruhiger und angenehmer Atmosphäre über ihre Probleme rund um Arbeit und Geld ins Gespräch zu kommen. Die nächsten Termine sind der **14.03. und der 11.04. 2013 jeweils von 10.00-12.00 Uhr**.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen und beim gemeinsamen Frühstück fängt der Tag gut an. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Herrn Lehmann unter Tel. 0331 60060210.

Trompete und Schlagzeug Am Stern lernen

Ab sofort kann mit dem Unterricht in den Fächern Trompete und Schlagzeug im Haus 2 der Städtischen Musikschule Potsdam begonnen werden. Der Unterricht für beide Instrumente findet in der Galileistraße 6 (Campus am Stern) statt.

Die Trompete ist das wohl bekannteste Mitglied der Blechblasinstrumentenfamilie. Sie hat einen kräftigen Ton und spielt überall, wo sie eingesetzt wird, eine führende Rolle. Als Soloinstrument im Jazz und in der Klassik wird sie gespielt aber auch in der Big-Band, in den verschiedenen Blechblasinstrumentensembles, im Blas- und im Sinfonieorchester. Das Schlagzeug ist das wichtigste Instrument des Pop und des Jazz. Keine Band der Pop- und der Rockmusik ist

ohne guten Schlagzeuger denkbar ebenso wie die größeren Formationen des Jazz.

Wenn Sie oder Ihr Kind Interesse am Trompeten- oder am Schlagzeugunterricht haben, so können



nen Sie eine Probestunde vereinbaren, entweder über die Verwaltung der Städtischen Musikschule, Frau Dibowski, Telefon 289-6764, oder über die beiden Fachlehrer:

Herr Hänsch (Trompete), Telefon 0171 8060878
Herr Bieleke (Schlagzeug) Telefon 0163 5720000

Übrigens: **Am Sonnabend, den 27.04.2013** findet im Haus 2 der Städtischen Musikschule ein Tag der offenen Tür statt. Dort können Sie sich über das gesamte Angebot der Musikschule informieren und das eine oder andere Instrument ausprobieren.

Neues aus dem Stern*Zeichen

Tee-Seminar

Am 7. Februar ab 15.30 Uhr unternehmen wir „Eine Reise zum Tee“ inklusive Vortrag und Degustation verschiedener Teesorten. Dieses Tee-Seminar spricht alle unsere Sinne an und wir spüren was alles in ihm steckt, woher der Tee stammt.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gruppe Grenzenlos der Volkssolidarität statt. **Nur mit Anmeldung bitte unter: 0331 600 67 62, da begrenzte Teilnehmerzahl**

Karneval

Alle Tanzlustigen und Freunde des Karnevals erwarten wir am 13. Februar ab 14.00 Uhr zu unserem „Carneval do Brasil“. DJ Uwe sorgt für heiße Musik und wir freuen uns auf passende Kostüme unserer Gäste und mixen eine Caipirinha, die es in sich hat. Helau und Olé!

HAUSgemacht

Wanderausstellung der Bürger- und Begegnungshäuser in Potsdam

Ab 18. Februar finden Sie in der oberen Etage des Bürgerhauses die Ausstellung HAUSgemacht. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Hauses frei zugänglich und lädt mit einer kleinen Führung und einem Gläschen Sekt zur Finissage am 8. März im Rahmen der Frauentagsfeier ein.

Internationaler Frauentag

Das Stern*Zeichen-Team lädt am 8. März ab 10.00 Uhr zu einer feierlichen Stunde in das Bürgercafé ein. Bei einem leckeren Brunch wollen wir ins Gespräch kommen und gemeinsam Pläne für's Jahr schmieden. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe „Die Glücksmomente“, die uns mit ihren Mitmach-Liedern Freude bringen. **Um Anmeldung wird gebeten unter: Tel: 600 67 62 oder direkt im Café.**

Bitter, aber wahr

Auf vielfachen Wunsch unserer Gäste haben wir für den 4. April um 15.00 Uhr Friedrich II., alias Hermann Lamprecht, ins Bürgercafé eingeladen. Im Titel seines szenischen Vortrages „Bitter, aber wahr“ schwingt schon eine gewisse Dramatik mit. Sie dürfen gespannt sein auf bestens recherchierte Historie mit zum Teil pikanten neuen Erkenntnissen aus dem Leben unseres widersprüchlichen Königs; angefangen bei den jungen Kronprinzenjahren bis hin zum kriegsmüden „Alten Fritz“. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gruppe Grenzenlos der Volkssolidarität statt. **Um Anmeldung wird gebeten unter: 0331 6006762**

Kleines Frühlingfest der Lyrik und Musik

Am 12. April ab 17.00 Uhr erwarten wir unsere Gäste zum Literarischen Teesalons V.

Wunderschöne Verse, besinnlich, beschwingt, manchmal melancholisch, aber wunderbar sinnlich und voller Poesie geschaffen und gelesen von Rolf Böhme. Es begleitet ihn mit Gesang und Gitarre Oliver Hinz. Eine Vernissage mit den schönsten Naturfotografien und Bildgedichten rundet diese Veranstaltung harmonisch ab.



Gemeinsame Lesung mit Rolf Böhme und Oliver Hinz

Lebenslanges Lernen

Neuer Computer-Kurs für Senioren!

Freitags von 12.30 - 14.30 Uhr: Anfängerkurs Textbearbeitung am PC, eigene Laptops können mitgebracht werden.

Ansprechpartner Herr Högerl

An Demenz erkrankte Menschen werden bei uns durch speziell geschulte ehrenamtliche Helferinnen betreut sowohl in der Gruppe als auch zu Hause, je nach individuellen Bedürfnissen (anerkannt als niedrigschwelliges Betreuungsangebot nach §45b Abs. 1 SGB XI). Die Angehörigen der Erkrankten können dadurch auch mal abschalten.

Ansprechpartnerin: Frau Büttner, jeden Donnerstag Sprechzeit 16.00-18.00 Uhr

Sie haben eine eigene Idee ehrenamtlich etwas auf die Beine zu stellen?

Vielleicht möchten Sie niveauvoll und zu bezahlbaren Preisen eine Familienfeier ausrichten?

Kommen Sie einfach zu uns ins Bürgerhaus, wir nehmen uns die Zeit, um darüber zu reden und helfen Ihnen gern bei der Umsetzung ihrer Wünsche.

Ansprechpartnerin Ehrenamt und Projekte:

Frau Mögelin, Telefon 0331 6006761

Familienfeiern: Frau Rutkowski,

Telefon 0331 6006762

Mailkontakt über info@buengerhaus-stern.de, Soziale und Kulturelle Angebote und Projekte im Bürgerhaus 2013

Jederzeit können Sie im Internet schauen unter: www.buengerhaus-stern.de oder Sie holen sich den Drei-Monats-Flyer, der im Eingangsbereich für Sie bereit liegt.

Kleine Nähschule für junge Leute

Im Rahmen der Beschäftigungsinitiative Arbeit für Brandenburg und dem Projekt Nachbarschaftliche Hilfen bieten wir ein neues Angebot für junge Leute.

Montags von 14.30 – 16.00 Uhr „Kleine Nähschule“ - Mit Nadel und Faden umgehen können immer weniger junge Leute. Aber einen Knopf annähen, die aufgelaufene Naht sauber schließen, einen Reißverschluss einpassen, das schont den Geldbeutel und ist schnell gelernt.

Wir zeigen, wie es geht und so können bald kleine Sachen selbst in Ordnung gebracht werden. Nadel und Faden sind vorhanden, Kleidungsstücke einfach mitbringen

Ansprechpartnerin: Frau Linde

Bewegung und Entspannung im Stern*Zeichen

Beweglich und fit bis ins Alter mit Seniorentanz montags, 10.30 bis 12.00 Uhr (14 täglich)

Senioren-gymnastik dienstags, 5 verschiedene Kurse im Zeitraum 08.00 – 13.15 Uhr

Ich beweg mich – Pilates montags, 18.15 – 19.15 Uhr

Hatha Yoga Sanfter Einsteigerkurs donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr Dynamischer Mittelstufenkurs donnerstags, 18.30 – 20.00 Uhr

Orientalischer Tanz Anfänger mittwochs, 18.00 – 19.00 Uhr Fortgeschrittene mittwochs, 19.15 – 20.00 Uhr

Im Kiezbad Am Stern können Kurse Aquafitness sowie Baby- und Kinderschwimmen belegt werden.

Informieren und anmelden können Sie sich unter 0331 289-4566, -4559 oder vhsinfo@rathaus.potsdam.de.

Wir freuen uns auf Sie.

Volkshochschule Potsdam

Volkshochschule Potsdam
"Albert Einstein"





Freundeskreis SternKabarett – Kleinkunst



Freitag, den 01. März 2013
um 19.00 Uhr

Helene Mierscheid - „Ein Tritt frei!“

Helene Mierscheid ist Lebensberaterin von Beruf. Früher war sie Politikberaterin – den Job hat sie wegen nachgewiesener Sinnlosigkeit aufgegeben. Nun kümmert sie sich um Probleme des Alltags, zwischenmenschliche Beziehungen, Tücken der Technik oder Fragen des Sports in der Spitze und in der Breite.



Hinter dem Pseudonym verbirgt sich eine echte ehemalige Politikberaterin - Ihre Einsichten kommen also aus der Innenperspektive der Bundespolitik. „Ein

Tritt frei!“ ist ein pointengeladener Abend der Extraklasse – und das Beste kommt zum Schluss!

Freitag, den 26. April 2013 um 19.00 Uhr

Jane Zahn - Sexchs ist die Lösung!

Vom Six-Pack zum 6-Stunden-Tag.

War Mutter Natur allein erziehend? Oder war auch noch ein Gott namens Vater dabei? Hat der Mensch



sich mühsam vom Pantoffeltierchen zur Krone der Schöpfung emporgearbeitet, um jetzt wie ein Ochse zu arbeiten oder wie ein Hund zu leben? Geht die Evolution von den 8-Beinern über die 6-

Beiner zu den Einbeinern? Warum pflanzen die Säugetiere sich nicht in Jungfernzeugung fort? Wie werden es die Parteien schaffen, sich selbst zu überleben? Ist der Mensch noch ein Zukunftsmodell? Oder schafft er sich gerade selbst ab?

Fragen über Fragen: Und hier ist die Antwort! Jane Zahns neues Kabarett-Programm greift die Lachmuskeln und die Denk-Gewohnheiten gleichermaßen an und bringt alles ins kreative Chaos, damit endlich intelligent designt werden kann.

Jane Zahn und ihr Alter Ego, sozusagen das „Ne“ zum „Ja“ in dialektischer Vereinigung machen zupackendes Kabarett für Menschen, die am liebsten selber denken!

STERN*Zeichen

Galileistr. 37-39

www.buurgerhaus-stern.de

Reservierungen unter: 03 31 / 600 67 61/62

Eintritt: 8,00 Euro

Veranstaltungen 2013 am Jagdschloss Stern

Auch in diesem Jahr möchten die Mitglieder des Fördervereins für die Anwohner der Wohngebiete Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld und alle Besucher aus nah und fern ein interessantes Veranstaltungsprogramm bieten.

Wir starteten am 6. Januar mit der traditionellen Neujahrswanderung. Die Wanderung führte durch die Parforceheide nach dem 750 Jahre alten Gütergotz (heute Güterfelde).



Trotz „Schmuddelwetter“ nahmen über 60 Personen an diesem Spaziergang teil.

Am 21. April wird die Saison am Jagdschloss eröffnet. In diesem Jahr stehen unsere Veranstaltungen im Zeichen des 300. Thronjubiläums des Königs Friedrich Wilhelm I., des Bauherren des Jagdschlusses. An den Veranstaltungstagen möchten wir die Besucher mit Vorträgen und Lesungen, mit den Führungen und kleinen Musikprogrammen auf diese geschichtliche Epoche einstimmen und die außerordentliche Bedeutung dieses Königs für die Ent-

stehung eines modernen preußischen Staatswesens und der Stadtentwicklung Potsdams deutlich machen. Zu jeder Veranstaltung wird wieder Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten. Natürlich werden auch im wieder aufgebauten Backofen Brote gebacken. Die frisch gebackenen Brote können, solange der Vorrat reicht, von den Besuchern für einen Spendenpreis erworben werden.

Näheres zu unseren Veranstaltungen erfahren Sie auf der Internetseite www.jagdschloss-stern.de, an der Informationstafel am Jagdschloss und im Veranstaltungsflyer des Vereins, der an vielen Orten der Wohngebiete zur Mitnahme ausliegt.

Der Förderverein besteht nun das zehnte Jahr. Die Mitglieder sind stolz auf das bisher Erreichte, wissen aber, das noch viele Anstrengungen notwendig sind, um diesen historischen Ort am Jagdschloss Stern dauerhaft für Kultur und Erholung für die Anwohner zu erhalten.

Wir freuen uns, Sie zu unseren Veranstaltungen am Jagdschloss zu begrüßen.

Gerhard Kümmel, Vorstandsvorsitzender

Wir suchen Interessenten für die Mitarbeit im Verein. Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich telefonisch unter der Rufnummer 030 80105464, per Mail: info@jagdschloss-stern.de oder Sie melden sich bei uns zu unseren Veranstaltungen.

Schreibende Zeitzeugen

Die Arbeitsgruppe der „Schreibenden Zeitzeugen“ beim Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam, hat ihre 14. Anthologie im freundlichen farbigen Outfit vorgelegt. Unter dem Titel „Erfahrungen - Erkenntnisse“ erzählen die 13 Mitglieder der Gruppe in den 41 Beiträgen meist aus ihrem eigenen Leben.

Eine bunte Vielfalt von Lebenserinnerungen wird in verschiedenen Stilarten erzählt: einerseits in kurzen knappen Sätzen, fast stichpunktartig oder klar ausformuliert, wunderschön beschreibend, dann sachlich berichtend, mal mit Pointen versehen oder mit Zwischentönen, wo man sehr genau lesen muss.

Es ist ein Büchlein entstanden, das sich zu lesen lohnt. Es ist unterhaltend, regt zum Nachdenken an oder belebt eigene Erinnerungen: Erinnerungen an Damals, an die Kinder- und Jugendzeit, an das Arbeitsleben, an die Potsdamer Geschichten vor und nach der Wende, an Freund und Freundschaften und an ganz besondere Reiseerlebnisse.

Es ist sehr preiswert für eine Spende von 1,- € im Seniorenbüro, im Stadthaus Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 108/109, erhältlich.

Angeboten wird die Anthologie außerdem im

der Spareinrichtung der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG, in der Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam, zu den täglichen Öffnungszeiten.

Christa Kikels, Leiterin der Arbeitsgruppe



Aus dem Leben der Grundschule „Am Pappelhain“



Abgesehen von der Tatsache, dass seit dem 1. Schultag ein langer und ereignisreicher Zeitraum sehr schnell vergangen ist und auch das Weihnachtsfest schon wieder hinter uns liegt, blicken wir voller Freude auf den Beginn des neuen Jahres 2013. Eine großartige Botschaft: Unsere Turnhalle ist nach der Grundsanierung fertiggestellt und für unsere Kinder nutzbar. Sie erhält das Prädikat „besonders gut gelungen“. Danke der Stadt Potsdam, dem KIS sowie allen BauarbeiterInnen, die mitgewirkt haben.

Eine weitere großartige Botschaft ist, ab sofort steht uns als inklusive Schule mit offenem Ganztagsangebot ein multifunktionaler Ganztagsraum zur Verfügung. Dieser Raum ermöglicht projektorientierten Unterricht am Vormittag, individuelle Lernmöglichkeiten und ein breites Freizeitangebot mit dem Schwerpunkt Lesen in der Übergangsphase zu den Arbeitsgemeinschaften sowie die Durchführung von künstlerischen Angeboten bzw. solchen, die in enger Verbindung zum Unterricht

stehen. Zentraler Punkt dieses Raumes ist eine Leseecke mit flexibler Handbibliothek (Bücherspenden sind sehr erwünscht).

Unser Hort „Buntstifte“ ist mit ca. 25 Kindern bei uns eingezogen und realisiert von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 6.00 – 18.00 Uhr die Betreuung. Jetzt sind wir eine Pilotschule des inklusiven Unterrichts mit offenen Ganztagsangeboten und integriertem Hortbetrieb – das klingt doch gut! Ist es auch!

Im zweiten Halbjahr beginnen wir intensiv mit einem Fortbildungszyklus. Eine Arbeitsgruppe „Inklusion“ forscht nach Wegen und Möglichkeiten eines schrittweisen inklusiven Umbaus, indem sie als Multiplikatoren von innen heraus diesen Prozess anstoßen.

Herr Arthur Horvat, ein Musikproduzent, arbeitet im Rahmen seines Projektes „Kids Chor“ intensiv daran, dass alle Kinder, gleich welcher Herkunft, die Möglichkeit des Singens erhalten. Gemeinsam

mit unseren Klassen 3a, 3c und 2c und unserer Musikschule wurde das Projekt an unserer Schule ein voller Erfolg. Herr Horvat war begeistert. Als Geschenk überreichte er uns eine tolle Videoausrüstung mit allem drum und dran. Gleichzeitig motivierte uns Herr Horvat, an einem Singe-Wettbewerb per Videofilm teilzunehmen. Das Ergebnis: Unser Beitrag wurde ausgezeichnet.

Unser Jekiss-Chor, welcher im zweiten Jahr durch Herrn Benn von der Musikschule geleitet wird, überzeugte mit seinem Können bei einem Auftritt am 22.11. Das Kinderfilmfest, wie jedes Jahr fest in unserem Kalender, bot faszinierende Filme, so „Leon und die magischen Worte“ und „Anna liebt Philipp“. Ein herzliches Dankeschön geht wieder an unseren Verkehrsbetrieb, die für die vier Zubringer- und Abholungsfahrten Sonderbahnen zur Verfügung stellten.

*In diesem Sinne, bis zum Schuljahresende,
Ihre Pappelhainer*

Eltern-Kind-Zentrum Potsdam/ Am Stern



Wir laden Sie recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Montag/ Dienstag: 9.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch/ Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

kostenlose Kurse und Angebote

Montag 10.00 – 12.00 Uhr

Elterncafé für Fragen und Wünsche
14.00 – 16.00 Uhr

kostenlose Nachhilfe (auf Anfrage)

Dienstag 14.00 – 14.45 Uhr

Bewegungs-AG für Kinder mit Danilo Zimmermann (ab 1. Klasse)

16.00 – 16.45 Uhr

Eltern-Kind-Sport mit Danilo Zimmermann (ab 2 Jahre)

16.00 – 17.30 Uhr

offener Kleinkindertreff mit Pia Austen (jeden 1. Dienstag im Monat Klein-Kind-Sport mit Gitte Riege, Kinder ab 2 Jahre)

16.45 – 18.00 Uhr

kostenloses Schwimmen im Kiezbad „Am Stern“ mit Vera Mai und Christa Höhnow



Mittwoch 9.00 – 15.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe mit Karolin Wurlitzer
14.00 – 16.30 Uhr

soziale Schwangerschaftsberatung
mit Frau Kolibaba

15.00 – 16.30 Uhr

Elterncafé mit Christa Höhnow und Vera Mai

Donnerstag 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

freie Beratung für Familien mit Frau Döring (AWO – Flexible Hilfen)

9.00 Uhr – 12.00 Uhr und

14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Tauschbörse mit
Corinna Bakakuri und Ilona Heidrich

11.45 Uhr – 12.45 Uhr

Müttersport „Einfach mal für uns“
mit Gitte Rieger

15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gemeinsames Kochen mit Sabine Pültz
Kreativangebot mit Nadja Wobetow

Täglich ab 08.30 Uhr

Mutter-/ Vater-Kind-Kur-Beratung
mit Sylvia Glomb und Petra Schmidt
(nach telefonischer Vereinbarung)

Besonderes Angebot:

27.02.2013 15.00 Uhr

Sprechstunde der Kinderärztin
(Gesundheitsamt)



Deine Geschichten – meine Geschichten ...sind unsere Geschichten!

Generationsübergreifendes Theaterprojekt für Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren
Spielen, lachen, ein Theaterstück entwickeln, proben und aufführen. Lasst uns gemeinsam in die bunte Welt des Theaters eintauchen!

Wann? Ab dem 27.02.2013

jeden Mittwoch von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr,

mit der Theaterpädagogin Chica Schmidt

Wo? Im AWO Eltern-Kind-Zentrum in den Turnräumen der Kita „Pffiffikus“

*Bei Interesse melden Sie sich in dem Büro des
AWO Eltern-Kind-Zentrums, Pietschkerstr. 14/16,
14480 Potsdam Tel.: 0331- 600 8773*

Eltern-Kind-Gruppe

Montag 9.00 – 15.00 Uhr

Frühstückstreff

Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr

Offener Kleinkindertreff

Mittwoch 9.00 – 15.00 Uhr

Kreativangebot

Donnerstag 12.00 – 15.00 Uhr

Mittagstisch

Freitag 9.00 – 15.00 Uhr

Ausflugsoption, 2 x monatlich



AWO Eltern-Kind-Zentrum Öffnungszeiten:

Montag/ Dienstag: 9.00 – 16.00 Uhr,

Mittwoch/ Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr,

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Kontakt und Anmeldungen:

AWO Eltern-Kind-Zentrum, Pietschkerstr. 14/16,

14480 Potsdam, Tel: 0331-6008773

Koordination: Franziska Löffler

Montagstreff

Kaminzimmer Sternkirche, **montags 15 Uhr**
(Tamara Mückenberger, Tel. 62 20 85)

- 04.02.** Festliche Kaffeetafel
- 11.02.** Film: „Almanya-Willkommen in Deutschland“
D 2011
Regie: Yasemin Samdereli
- 18.02.** Die Friedenskirche in Sanssouci
Gesprächsnachmittag mit Pfarrer i.R. Schmiechen
- 25.02.** Frankreich
Wissenswertes über Land und Leute zum Weltgebetstag 2013
Gesprächsnachmittag mit Frau Mückenberger/Frau von Lupin
- 04.03.** Festliche Kaffeetafel
- 11.03.** Film: „Bonhoeffer-Die letzte Stufe“
D/USA/Kanada 1999
Regie: Eric Till
- 18.03.** Auf antiken Spuren in der West-Türkei
Ein Reisebericht in Wort und Bild mit Helga und Werner Gubatz
- 25.03.** Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2013
„ÜberWunden“
Ein Gesprächsnachmittag mit Frau Mückenberger
- 01.04.** Festliche Kaffeetafel
- 08.04.** Film: „Die Farben des Paradieses“
Iran 1999
Regie: Majid Majidi
- 15.04.** Paulo Coelho: Der Fünfte Berg
Die Lebensgeschichte des Propheten Elias als romantisches und poetisches Märchen
Buchlesung mit Frau Mückenberger
- 22.04.** „Lieder, die mich auf meinem Glaubensweg begleitet haben“
Ein musikalischer Gesprächsnachmittag mit Diakonin Daniela Bohnenkamp
- 29.04.** „Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt-sieh sie dir an.“
Ein Kurt Tucholsky-Nachmittag

Reise nach Äthiopien

Im Herbst vergangenen Jahres reiste ich, gemeinsam mit Pfarrer i.R. Bernfried Schliephacke und drei weiteren Personen wieder nach Äthiopien. Trotz widriger Wetterbedingungen konnten wir uns ein paar Projekte anschauen und die gesamte Zeit sehr sinnvoll gestalten.

Ich lade Sie herzlich ein, sich am Donnerstag, **21. März 2013, 19.00 Uhr** mit mir und Herrn Schliephacke noch einmal auf diese Reise zu begeben und in Wort und Bild in der Sternkirche mehr über das zu erfahren, was wir erlebt haben und wie wir helfen können.

Ich freue mich auf Sie!
Angelika Spiekermann

Weltgebetstag 2013

Der Weltgebetstag ist eine Ökumene des geteilten Reichtums – rund um die Welt!

Auf der Internationalen Konferenz in Kanada 2007 wurde Frankreich als Weltgebetstagsland 2013 ausgewählt. Die Frauen aus Frankreich bekamen auch „ihr“ Thema genannt: Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen. Über diese Entscheidung haben sich alle Konferenzteilnehmerinnen sehr gefreut, vor allem, weil Land und Thema so gut zueinander passen. Die Frauen des französischen WGT-Komitees bringen bei den Themen Migration/„fremd sein und willkommen heißen werden“ ihre Perspektive aus Frankreich ein: aus einem europäischen Land mit kolonialer Vergangenheit sowie einer multikulturellen Gegenwart und Zukunft. Zu diesem Thema einen Gottesdienst zu entwickeln ist sicher keine leichte, aber eine spannende Aufgabe!



*P. Heilig, Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e. V.*

*Die Gottesdienste zum Weltgebetstag sind am
1. März, 15.00 Uhr in der Sternkirche und
18.00 Uhr in der Versöhnungskirche*

Adventsfahrt der „Schlüsselkinder“

(Kreis junger Erwachsener in der Sternkirche)

Was haben Maria, ein langer Weg, ein Schlüssel sowie das brandenburgische Dorf Paplitz miteinander zu tun? Alles spielte eine wichtige Rolle auf der zurückliegenden Rüstzeit der Schlüsselkinder. Aber eins nach dem anderen.

Jedes Jahr am 1. Advent machen sich die „Schlüsselkinder“ auf den Weg in die brandenburgische Provinz zu einer Rüstzeit. Dieses Jahr ging es nach Paplitz, in der Nähe von Baruth. Das gemütliche Rüstzeitheim gegenüber der Paplitzer Dorfkirche mit seinem offenen Kamin und den vielen bunt bemalten Zimmern sollte für 2 Tage und 2 Nächte Herberge für 14 junge Erwachsene sein.

Als Thema wählten wir eine Stelle aus der Weihnachtsgeschichte bei Lukas: „Maria aber bewegte all diese Worte in ihrem Herzen“. Wir machten uns Gedanken, was für uns wichtig ist, was wir mit unserem Herzen bewegen und wie Herz und Verstand in unserem Alltag zusammen gehören. Neben Bibelarbeit, Taizé-Andacht und Sonntagsgottesdienst gehörte auch die traditionelle, ausgedehnte Wanderung in die Umgebung von Paplitz zum Programm. Eine gute Gelegenheit für Gespräche, Gedanken und viel frische Luft. Zurück in „unserem“ Heim wärmten wir uns am Kamin bei Glühwein, Kaffee und Tee. So gelang uns Schlüsselkindern ein guter Start in die vielleicht schönste Zeit des Jahres. *Andreas Bahr*

Gottesdienste

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche 10.00 Uhr Gottesdienst, in der Dorfkirche Drewitz oder in der Versöhnungskirche ebenfalls 10.00 Uhr Sie sind willkommen!

Gottesdienste um die Ostertage in der Sternkirche

Gründonnerstag (28.03.) 19.00 Uhr
Karfreitag (29.03.) 10.00 Uhr
Ostersonntag (31.03.) 6.00 Uhr
(mit Osterfrühstück) und 10.00 Uhr
Ostermontag (01.04.) 10.00 Uhr
(zu allen Gottesdiensten wird eine Kinderbetreuung angeboten)



Informationen zu den Gruppen in der Sternkirche: www.sternkirche-potsdam.de
in der Versöhnungskirche im Kirchsteigfeld
Gründonnerstag (28.03.) 18.00 Uhr

in der Dorfkirche Drewitz
Karfreitag (29.03.) 10.00 Uhr
Ostersonntag (30.03.) 10.00 Uhr
(Familiengottesdienst)



Informationen zu den Gruppen in der Versöhnungskirche oder Dorfkirche:
www.kirchedrewitz.de

Konzertplan Sternkirche

20. Februar, 18.30 Uhr
„Kammermusik zur Passion“
CAMERATA POTSDAM & Andreas Wenske

27. Februar, 18.30 Uhr
„Da Jesus an dem Kreuze stund“
KMD Matthias Jacob
spielt Orgelmusik zur Passion Christi

06. März, 18.30 Uhr
Unterwegs zum Kreuz mit Improvisationen für verschiedene Percussion-Instrumente und Klavier/Orgel
Matthias Peter - Percussion
Gabriele Kwaschik - Tasteninstrumente

13. März, 18.30 Uhr
„Alte Musik zur Passion“
Werke von Bach, Händel u.a.

Susanne Catenhusen (Potsdam), Cembalo
Hannes Immelmann (Potsdam), Traversflöte

20. März, 18.30 Uhr
„... die Weisheit Gottes“
(zitiert aus dem Passionslied von Chr. F. Gellert, EG Nr. 91).

Konzertplan Versöhnungskirche

17.02.2013, 17.00 Uhr
Friedemann Graef, Saxophon

3.03.2013, 17.00 Uhr
Thorsten Gietz, Chorkonzert
Musikschule Berlin- Schöneberg

Saisonöffnung des Fanfarenzug Potsdam



Traditionell beginnt am 1. Mai, 14.30 Uhr, im Stadion Luftschiffhafen, die Saisonöffnung der SG Fanfarenzug Potsdam, dazu lädt der

Fanfarenzug Potsdam alle recht herzlich ein. Der Fanfarenzug zeigt seine neue Show, an der in der Winterzeit verbessert und neue Figuren eingeübt wurden. Auch der Nachwuchs zeigt seine eigene Show - für die jungen Mitglieder der erste große Auftritt vor einem zahlreichen Publikum.

Nach den Erfolgen in der WM der Marching Show Bands 2012 in Kanada ist die Mannschaft durch neue musikbegeisterte Kinder und Jugendliche wieder gewachsen.

Der Fanfarenzug Potsdam bekommt musikalische Unterstützung vom Landespolizeiorchester Sachsen-Anhalt, dem Trompeter Showkorps „Leinergarde“ aus Neustadt bei Hannover und dem Fanfarenzug aus Großräschen. Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze.

Die Eintrittskarten (ab 1. April im Vorverkauf erhältlich) kosten 5,50 € für Erwachsene und 3,00 € ermäßigt für Schüler, Studenten, Rentner (Kinder bis 14 Jahre frei).

Nachwuchswerbung

Seit über fast 50 Jahren existiert der Fanfarenzug Potsdam. Für das Erlernen der Instrumente Fanfare und Trommel muss man kein musikalisches Wissen mitbringen nur Lust und Freude. Wer einmal in der Gruppe mitten auf dem Rasen im musikalischen Wettkampf steht und das Feeling erlebt, der möchte nicht mehr weg. Eine bessere musikalische Freizeitbeschäftigung an der frischen Luft gibt es nicht. Zweimal zwei Stunden in der Woche ist Gruppentraining im Treffpunkt Freizeit und am Sonnabend treffen sich alle Mitglieder zum Gesamttraining im Stadion Luftschiffhafen oder in der Ballhalle. Übrigens kann man einen Monat kostenlos an einem Schnupperkurs teilnehmen.



SG Fanfarenzug Potsdam e. V. im Treffpunkt Freizeit

Herrn Thomas Knüpfer
Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam
Tel: 0331 / 97 93 035
E-Mail: info@fanfarenzugpotsdam.de
www.fanfarenzugpotsdam.de
Der Mitgliedsbeitrag für Kinder und Schüler beträgt nur 2,50 – 4,00 EUR monatlich. Z. Z. spielen ca. 80 aktive Mitglieder im Fanfarenzug Potsdam und auch die Eltern runden diese tolle Gemeinschaft ab.

Ehrenamtliche Familienunterstützung

Familien-Lotsen gesucht

Eine Familie zu gründen ist ein großer Schritt für viele Paare. Damit die Lust auf Familie wächst und Kinder in einer bestehenden kleinen Familie gesund bleiben, hat das Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“ in der Landeshauptstadt Potsdam nicht nur den städtischen Baby-Begrüßungsdienst im Angebot, sondern jetzt ganz neu auch eine begleitende Familienunterstützung zu bieten. Ehrenamtliche Familien-Lotsen begleiten Familien, helfen, geben Hinweise oder sind einfach nur Gesprächspartner. Verbunden mit medizinischen, pädagogischen und sozialen Diensten werden ehrenamtliche Helfer und Helferinnen geschult. Sie begleiten junge Frauen, Männer und Familien in den ersten drei Lebensjahren der Neugeborenen. Die Familienlotsinnen

und -lotsen sind den Familien hilfreiche Begleiter, Vertraute und Helfer in Alltagsbelangen rund um das Kind und stehen auch in Fragen städtischer oder staatlicher Hilfen zur Seite. Junge Familien sind eingeladen dieses kostenfreie Angebot sehr gern in Anspruch nehmen.

Ehrenamtliche Lotsen werden gesucht

Wenn Sie etwas Zeit haben, Kinder mögen und Ihre Erfahrungen weitergeben möchten, wenn Sie gern Anteil nehmen wollen am Glück und an den Sorgen von Eltern und Kindern und wenn Sie sich gern ehrenamtlich engagieren möchten, dann werden Sie doch Familienlotsin oder -lotse.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns freuen.

A. Dorschner



Attraktive Ehrenämter und große Projektvielfalt

Die bundesweite Ehrenamtsinitiative Arbeit durch Management/PATENMODELL besteht bereits seit über 12 Jahren. Über 1250 Ehrenamtliche in 77 Städten wirken als JobPATEN, AusbildungsPATEN oder Nachhilfelehrer, die kostenlos Arbeitssuchenden bei der Reintegration in den Arbeitsmarkt und Jugendlichen bei der Berufsorientierung helfen.

Der durchschnittliche Zeitaufwand beträgt dabei etwa 1,5 Stunden pro Woche. Den Ehrenamtlichen wird für die Wahrnehmung ihrer Aufgabe eine breite Unterstützung geboten: Regelmäßige Erfahrungsaustausche und PATEN- Nachhilfelehrer-Treffen, persönliche Betreuung, ein fester Ansprechpartner, Weiterbildungsangebote, Supervision und eine Einbindung in die vielfältigen Netzwerke.

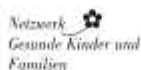
Weitere Informationen im Internet unter:
www.patenmodell.de und
www.ausbildungsbruecke.de

Arbeit durch Management/PATENMODELL ist eine bundesweite Initiative der Diakonie.

Diakonie

Der Ansprechpartner in Potsdam ist:

Völker Straube
Telefon: 0331 – 379 70 12
mobil: 0176 – 49 72 32 72
und E-Mail: straube@patenmodell.de



Nähere Informationen erhalten Sie unter den folgenden Adressen:

Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“
in der Landeshauptstadt Potsdam
Andrea Dorschner
Hegelallee 6-10, Haus 2, 14469 Potsdam
Telefon 0331-2892374, Fax 0331-2892353,
E-Mail andrea.dorschner@rathaus.potsdam.de

AWO Akademie Potsdam,
Ehrenamtsagentur Potsdam
Corinna Liefeldt
Breite Straße 7a, 14467 Potsdam
Telefon 0331-73040722, Fax 0331-73040710,
E-Mail ehrenamtsagentur@awo-potsdam.de

„Ornamente für unsere Schule“

Eine Projektwoche in der Grundschule „Am Priesterweg“

Im Frühjahr 2012 entstand die Idee, die Schüler der Grundschule am Priesterweg in die Gestaltung ihrer neuen Schule mit einzubeziehen.

Die Architektinnen und Künstlerinnen Janna de Haen und Isabel Heyden erarbeiteten das Gestaltungskonzept „Ornamente für unsere Schule“, in das die Vorstellungen und Ideen der Grundschüler einfließen.

Eine Woche lang hat sich die Klasse 4a mit dem Thema „Ornament und Farbe“ auseinandergesetzt. Motive, die sich zu Ornamenten zusammensetzen lassen, finden sich überall, wenn man danach sucht. Geometrische Formen wie Kreise, Punkte oder Dreiecke sowie organische Formen aus der Tier- und Pflanzenwelt haben als Anregung gedient.

Mit Begeisterung hat jedes Kind einen weißen Karton mit unterschiedlichen Motiven und Farben bemalt. Im nächsten Schritt wurden diese aneinander gereiht oder zu großen Objekten kombiniert und die Schüler konnten dabei feststellen, dass durch die Wiederholung ihrer Motive ein Muster, ein Ornament entsteht.

Am letzten Tag konnten die Schüler die Ergebnisse ihren Mitschülern stolz präsentieren und nun sind alle gespannt auf die Umsetzung ihrer Arbeiten auf der „echten“ Baustelle. Diese werden die Kinder im Laufe der nächsten Monate besuchen und können dabei mitverfolgen, wie ihre neue Schule entsteht.

Die Woche, in der viel gemalt, probiert und betrachtet wurde, hat allen Kindern sehr viel Spaß gemacht und es gab eigentlich nur eine Kritik: „Ich fand es nicht so gut, dass der Karton nur 6 Seiten hat.“

Janna de Haen



Orpheus und Eurydike in Drewitz

Opernmomente mit Schülern und Profis in der Turnhalle „Am Priesterweg“

Zum vierten Mal war Ende November in Drewitz etwas vom Zauber der Potsdamer Winteroper zu spüren: am 22.11.2012 zeigten Schüler der Grundschule „Am Priesterweg“ gemeinsam mit Musikern der Kammerakademie Potsdam die Ergebnisse des Opernworkshops „Orpheus und Eurydike“. Die öffentliche Aufführung fand in der Turnhalle der Grundschule statt. Flankierend zur Aufführung konnten die von den Schülern selbst entworfenen Einladungen bestaunt werden. Eine Grußkarte von Günther Jauch schmückte diese Bilder-Ausstellung – leider kann er bei der Aufführung nicht dabei sein, drückt aber die Daumen! Gemeinsam mit Künstlern verschiedener Spar-

ten waren die 10-11-Jährigen der antiken Geschichte von „Orpheus“, der seine Geliebte Eurydike aus der Totenwelt zurückholen will, auf den Leib gerückt. Für die Kulisse entwarfen die Schüler der Klasse 5c eine Felslandschaft, die sie unter Anleitung von Bühnenbildnern aus mit Folie umwickelten Holzkonstruktionen bauten. Unter der Regie von Christoph Hampe, Cellist der Kammerakademie Potsdam, und der Schauspielerin Bianca Baalhorn haben die Darsteller, Schüler der Klasse 5b, ihre eigene Kurzversion der Oper entwickelt. Neben Gruppenszenen und Einzelauftritten wurden auch Sprechrollen, Pantomime, Tanzeinlagen und Chorgesang einstudiert. Durch schwarzen Bo-

denbelag und professionelle Lichteffekte verwandelte sich die Turnhalle zur Opernbühne. Die Publikumsplätze auf Stühlen und Bänken waren bis auf den letzten Platz besetzt – Nachzügler fanden auf gestapelten Turnmatten noch ein Plätzchen oder mussten stehen. Nach langem Applaus wurde zur „Premierenfeier“ an das von den Eltern vorbereitete Buffet geladen und mit Kindersekt auf den großen Erfolg angestoßen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Opernprojekt und eine gemeinsame Zukunft an der neuen Stadtteilschule!

*Nadin Schmolke, Musikvermittlung
Kammerakademie Potsdam*

